

[In der Region Kirowohrad wurde ein groß angelegter Raubbau an Bodenschätzen aufgedeckt: So funktionierte das System](#)

22.06.2026

In der Region Kirowohrad wurde ein groß angelegter illegaler Granitabbau aufgedeckt: Dem Staat entstand ein Schaden von über 1,2 Milliarden Hrywnja.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

In der Region Kirowohrad wurde ein groß angelegter illegaler Granitabbau aufgedeckt: Dem Staat entstand ein Schaden von über 1,2 Milliarden Hrywnja.

Dies teilt die Generalstaatsanwaltschaft mit.

Staatsanwälte der Spezialisierten Umweltstaatsanwaltschaft der Regionalstaatsanwaltschaft Kirowohrad haben dem Insolvenzverwalter – dem Liquidator einer der Aktiengesellschaften mit offenem Aktienkapital im Regionalzentrum – im Rahmen eines Strafverfahrens wegen illegaler Granitgewinnung auf dem Gelände eines lokalen Vorkommens den Verdacht mitgeteilt.

„Dies ist einer der umfangreichsten Fälle im Bereich des Bodenschatzschutzes, die in den letzten Jahren in der Region Kirowohrad untersucht wurden“, heißt es in der Mitteilung.

„Nach Angaben der Ermittlungsbehörden wurden die Arbeiten im Sukhokliivskij-Vorkommen nach Ablauf der Gültigkeitsdauer der Sondergenehmigung zur Nutzung der Bodenschätze nicht eingestellt. Der illegale Abbau von Granit erfolgte unter dem Deckmantel der Sanierung gefährlicher Bereiche des Steinbruchs“, heißt es in der Mitteilung.

Im Laufe mehrerer Jahre wurden mindestens 12 Sprengungen durchgeführt, durch die über 375.000 Kubikmeter Bodenschätze von nationaler Bedeutung illegal abgebaut wurden.

„Um die rechtswidrigen Handlungen aufzudecken und zu dokumentieren, haben Staatsanwälte und Ermittler umfangreiche Ermittlungen durchgeführt“, teilt die Staatsanwaltschaft mit.

Sie beschlagnahmten Finanz- und Produktionsunterlagen, verfolgten den Weg der geförderten Produkte zurück und veranlassten eine Reihe komplexer Gutachten. Die Akten des Strafverfahrens umfassen 74 Bände, wie die Staatsanwaltschaft angibt.

Den Schlussfolgerungen der Sachverständigen zufolge entstand dem Staat durch die unerlaubte Nutzung der Bodenschätze ein Schaden in Höhe von über 1 Milliarde 255 Millionen Hrywnja.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 264

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.